

# PRINZIP ENTWICKLUNG VISIONEN



Das Symposium der Stiftung Lebenshilfe Heidelberg und das Projekt Unter Dach und Fach haben eine Erklärung geschrieben.

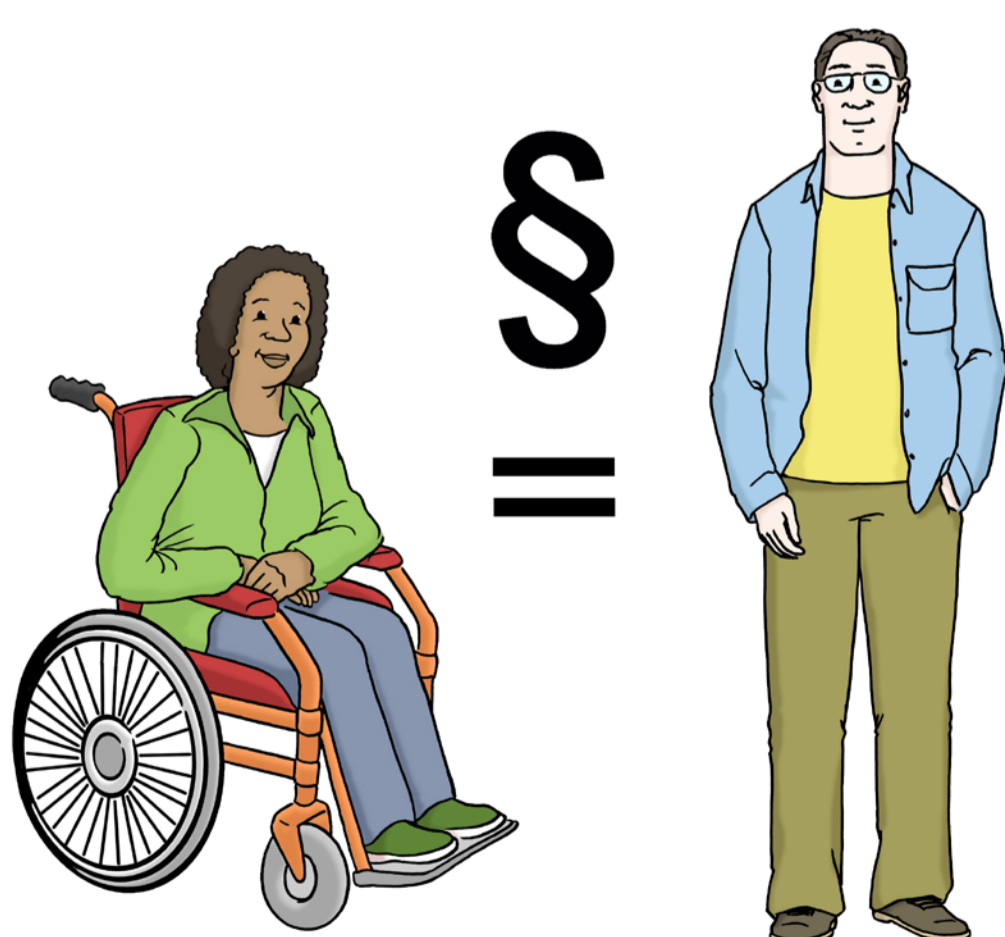
In der Erklärung stehen ihre Wünsche und Vorstellungen zum Thema: „Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung“



Das ist die Version in Leichter Sprache



Die Menschen in Heidelberg und in der ganzen Region sind tolerant. Es ist für die Leute hier **normal**, **dass Menschen verschieden sind**. Die Menschen haben verschiedene Meinungen. Die Menschen haben verschiedenes Wissen. Das alles kommt hier in Heidelberg zusammen. Das macht unsere Region so besonders.



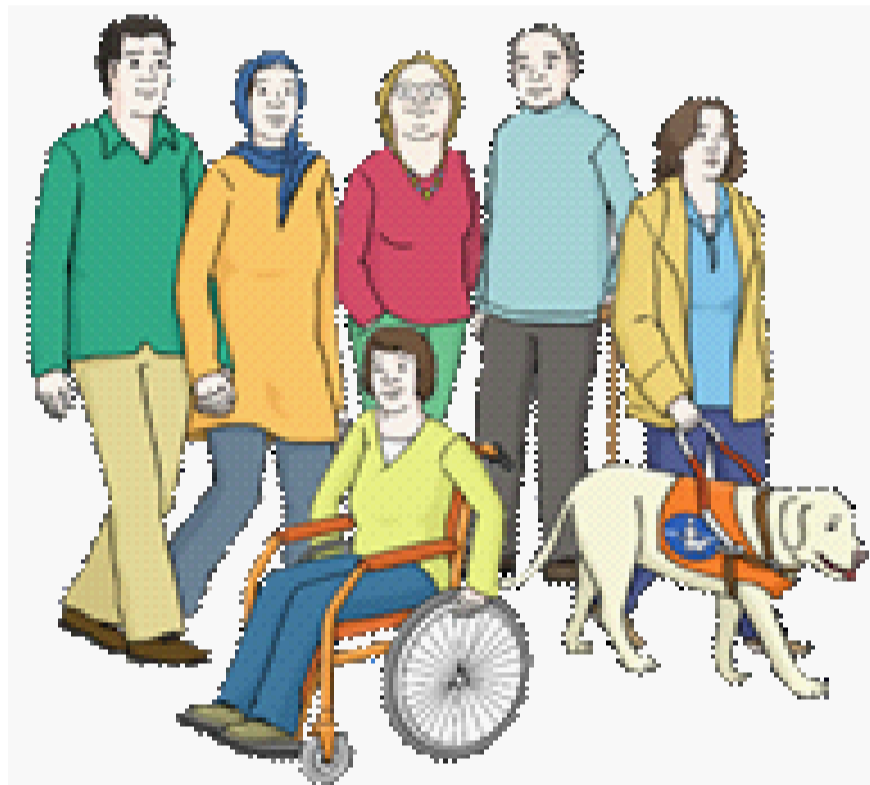
Jeder Mensch hat das **Recht auf Teilhabe**. Jeder Mensch soll **dazu gehören**.

Das steht in den Gesetzen:  
in den Menschen-rechten  
im Grund-gesetz,  
in der Behinderten-rechts-konvention.

# PRINZIP ENTWICKLUNG VISIONEN



Jeder Mensch soll so sein, wie er möchte.  
Jeder Mensch soll  
**in allen Bereichen des Lebens mit-machen** können:  
Sport, Kultur, Information,  
Politik, Arbeit, Alltag.

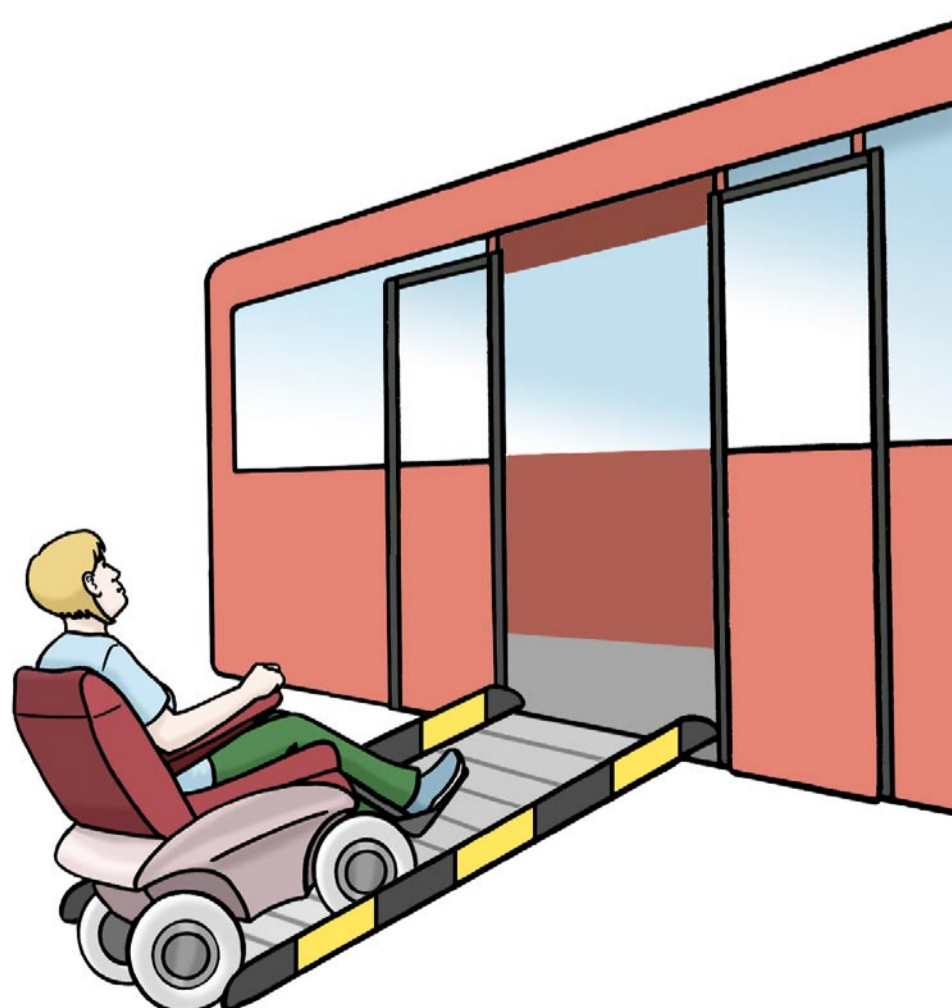


Es darf keine Rolle spielen,  
welches Geschlecht man hat,  
wo man her-kommt,  
wie viel Geld man hat,  
oder ob man eine Behinderung hat.



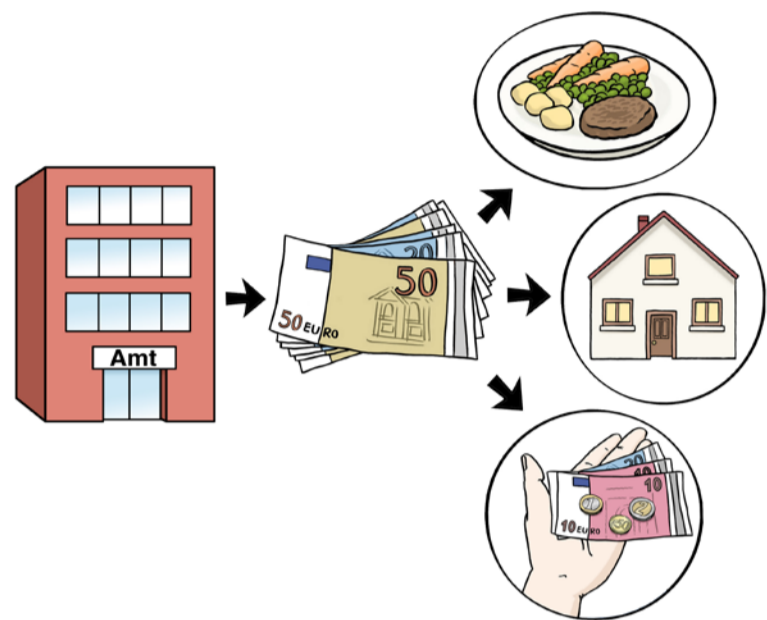
Darum müssen wir für **Inklusion kämpfen**.

Inklusion beim Lernen,  
Inklusion beim Arbeiten  
Inklusion bei Freizeit  
Inklusion Kultur.  
Inklusion beim Wohnen,  
Inklusion bei der Planung von Stadt-vierteln  
Inklusion beim Mit-bestimmen, in der Politik.



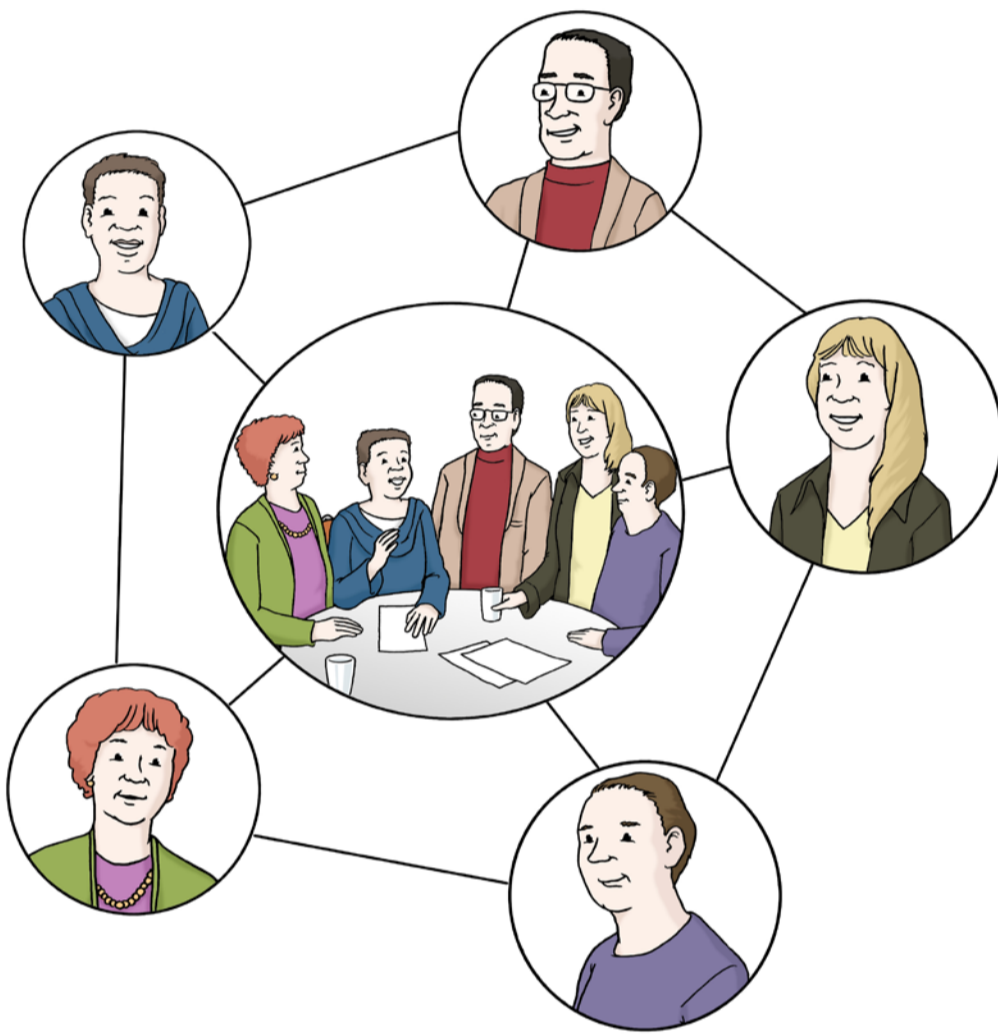
Dafür braucht man **angepasste Angebote**.  
Dafür braucht man **angepasste Unterstützung**.  
Wir brauchen eine lebendige Gesellschaft.  
Wir brauchen eine offene Gesellschaft.  
Eine Gesellschaft, die alle einbezieht, unterstützt und achtet.  
Also eine **Gesellschaft, die inklusiv** ist.

# PRINZIP ENTWICKLUNG VISIONEN



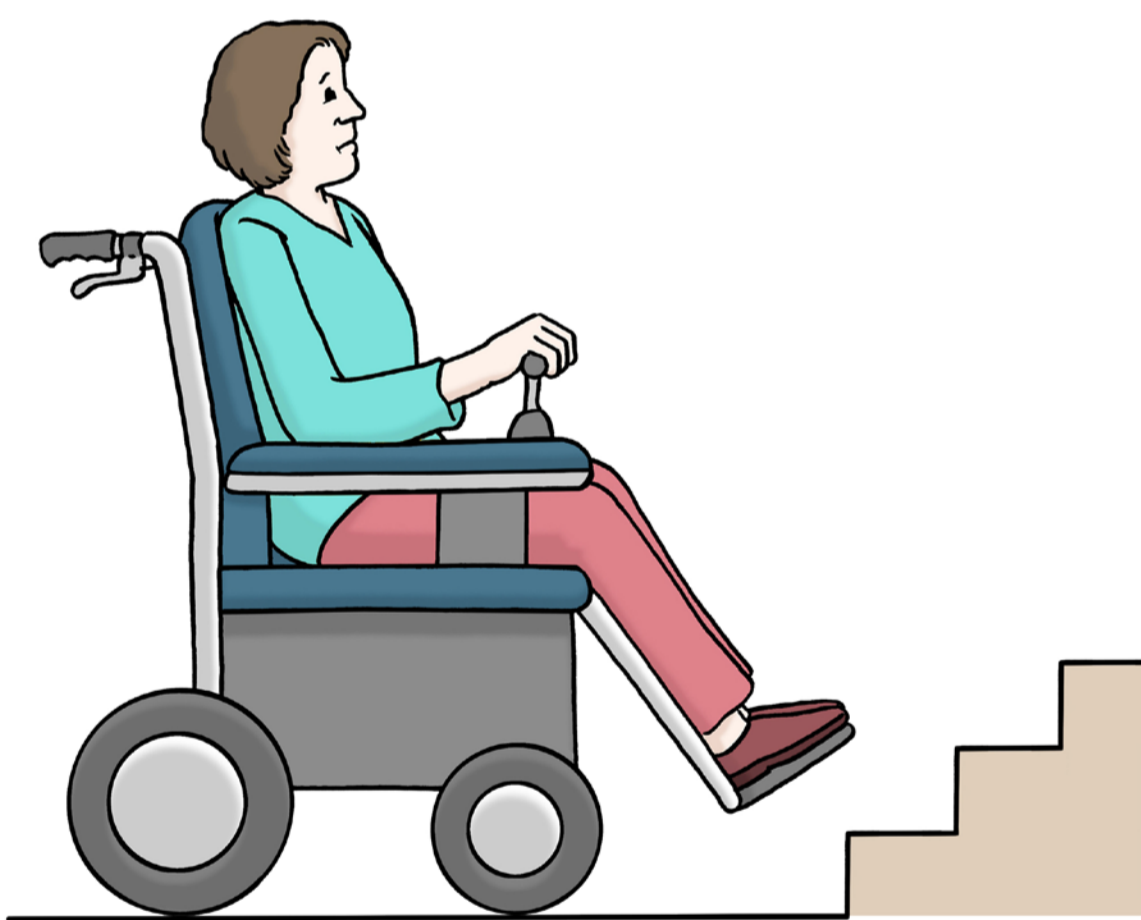
## Wir wollen,

dass dafür **genug Geld** da ist,  
dass dafür **genug Personal** da ist,  
dass dafür auch sonst **genug Mittel** da sind.  
dass offene **Fragen schnell gelöst** werden.



## Es ist **wichtig**, dass **alle gut zusammenarbeiten**:

Ämter und Behörden,  
Einrichtungen und Betriebe,  
Verbände für Selbsthilfe und Selbstvertretung.



Es gibt immer noch viele Barrieren.

In Gebäuden,  
im Verkehr,  
bei Informationen  
oder in den Köpfen.

Also Vorurteile oder falsche Informationen.  
Diese **Barrieren** müssen wir **abbauen**.



Wir müssen Strukturen schaffen,  
um Inklusion möglich zu machen.

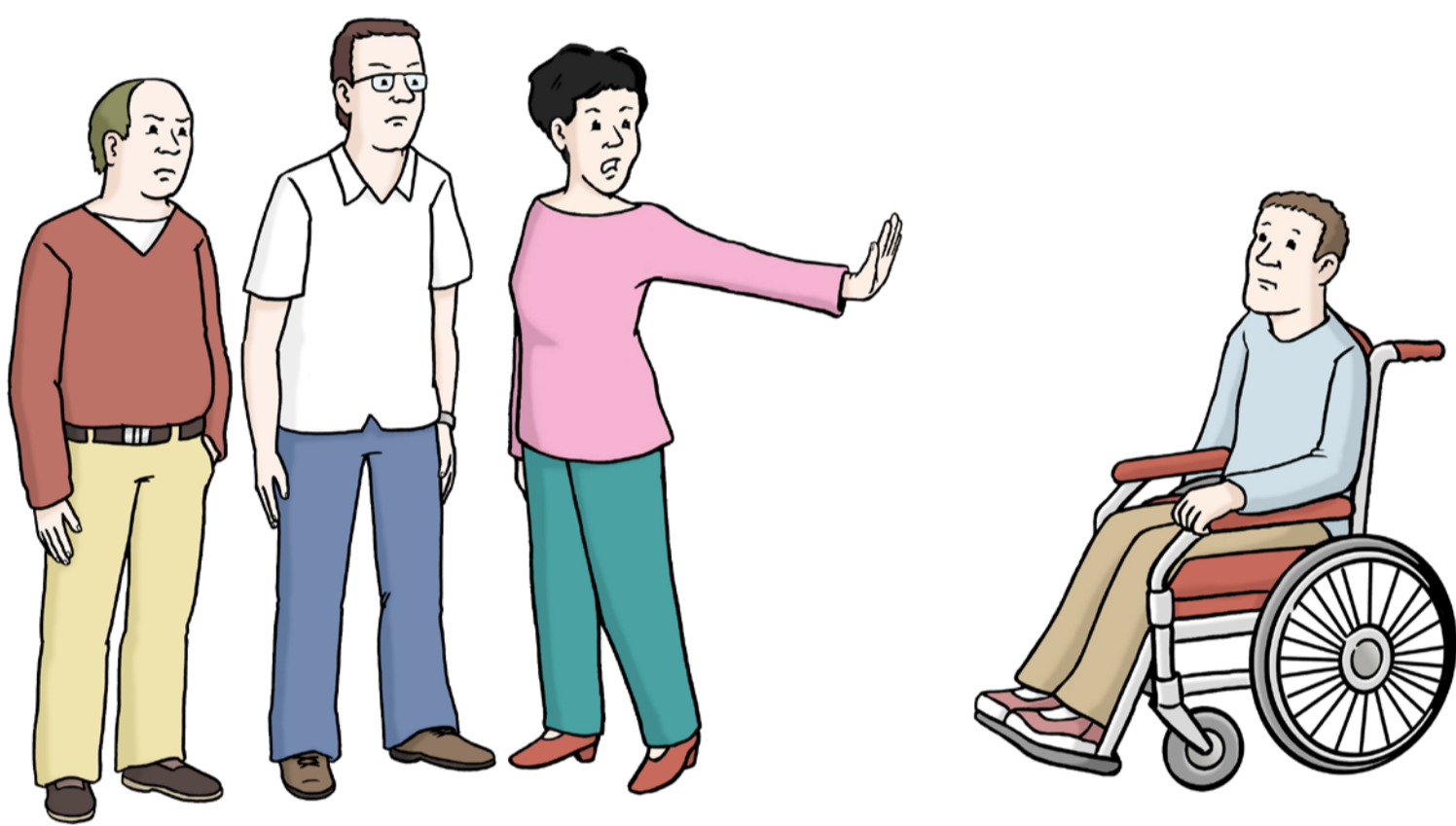
Wir müssen **bessere Unterstützung** anbieten.  
Das ist **Aufgabe der ganzen Gesellschaft**.

# PRINZIP ENTWICKLUNG VISIONEN



Darum **fordern wir, die Teil·nehmenden des Symposiums,**

von allen Bürgerinnen und Bürgern  
und von den Verantwortlichen in Politik:



**Wir wollen,** dass die Menschen aufmerksam sind:

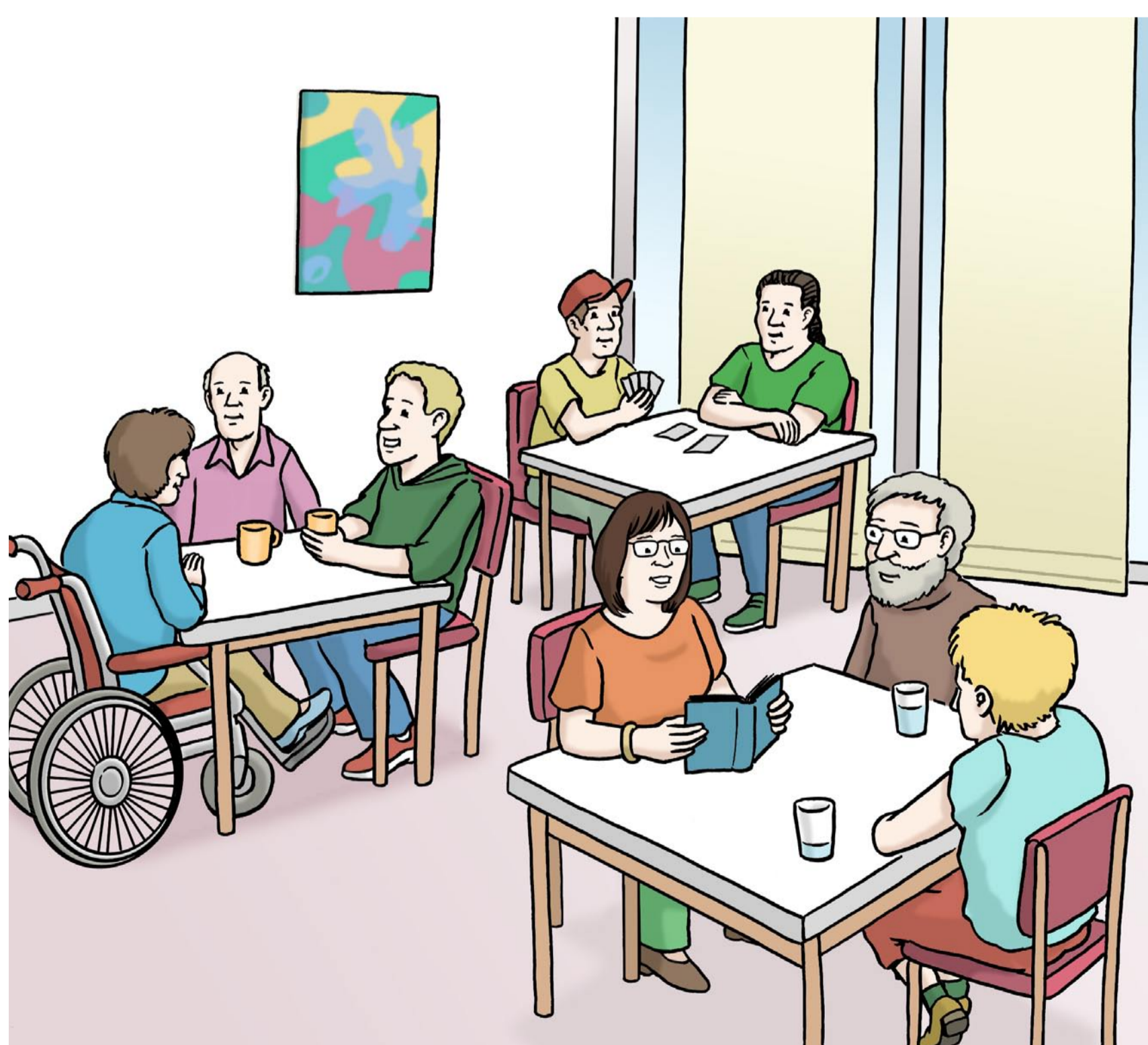
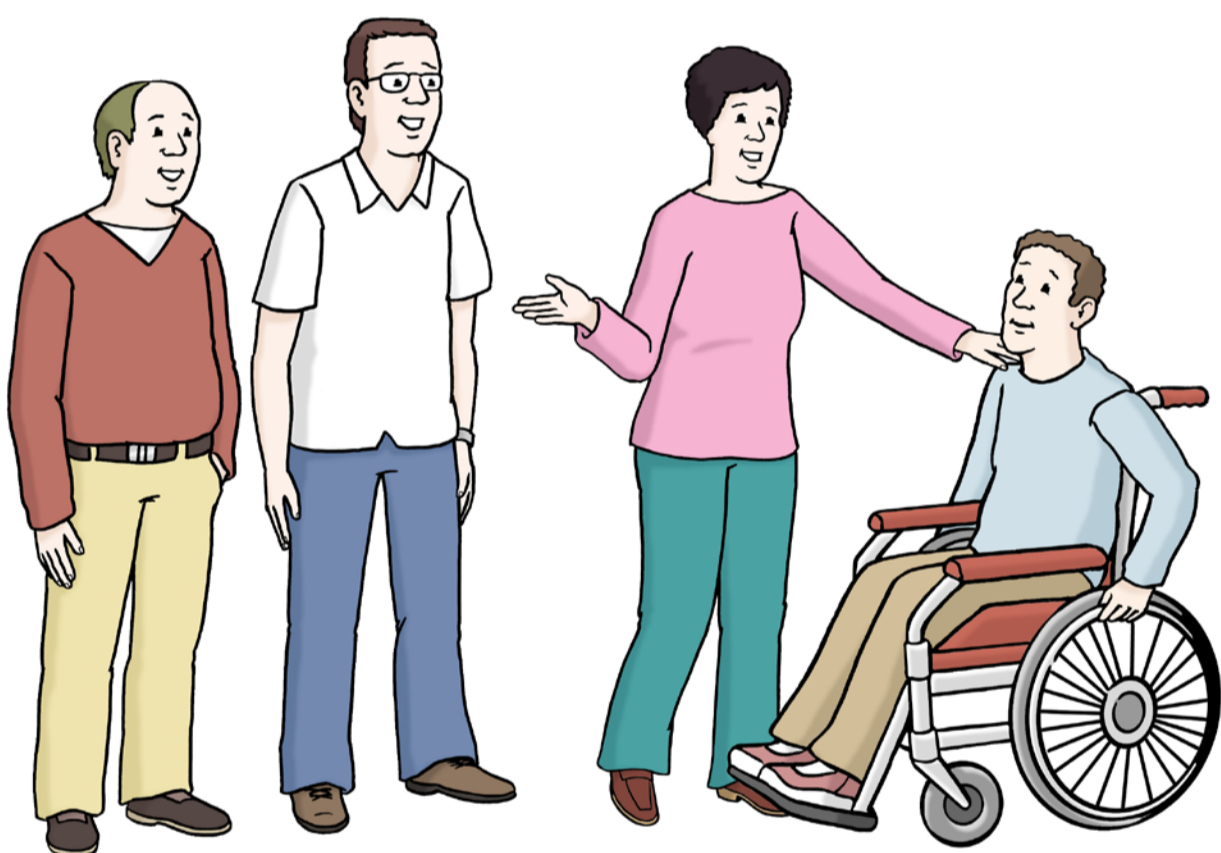
Wenn es darum geht,  
die Rechte von Menschen mit Behinderung zu **respektieren**.

Wenn es darum geht, **Inklusion im Alltag** um·zu·setzen.

Wenn es darum geht, dass **niemand aus·geschlossen** wird.

Wenn es darum geht,  
**Vor·urteile zu entkräften** und ab·zu·bauen.

Wenn es darum geht,  
über **neue Möglichkeiten** zu informieren.



**Wir wollen,**

dass **Ideen umgesetzt** werden,  
dass gute Beispiele für **Teil·habe gefördert** werden:

beim Lernen  
bei der Arbeit  
in der Freizeit bei Kultur oder in Vereinen  
im Gesundheits·wesen  
in der Kirche.

# PRINZIP ENTWICKLUNG VISIONEN

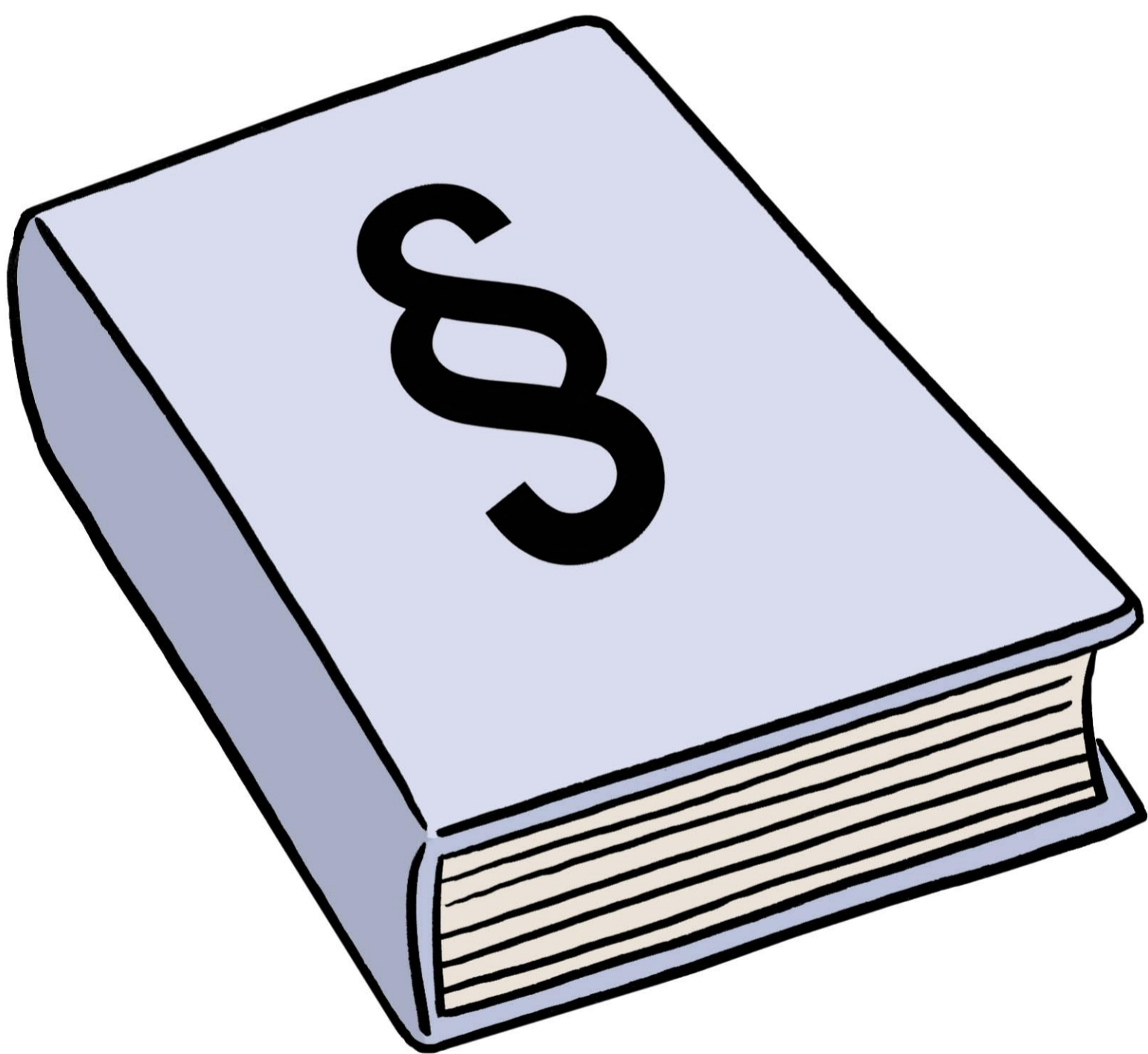


**Wir wollen,**

**Beratung durch Profis:** schnell und einfach  
damit Inklusion in allen Lebens-bereichen möglich ist.

Stärken von Einrichtungen und Ämtern nutzen.

**Barrieren aller Art ab-bauen.**



**Wir wollen,**

bessere Gesetze für Inklusion.

besonders ein **neues Bundes-teil-habe-gesetz.**

Für ein selbst-bestimmtes Leben.

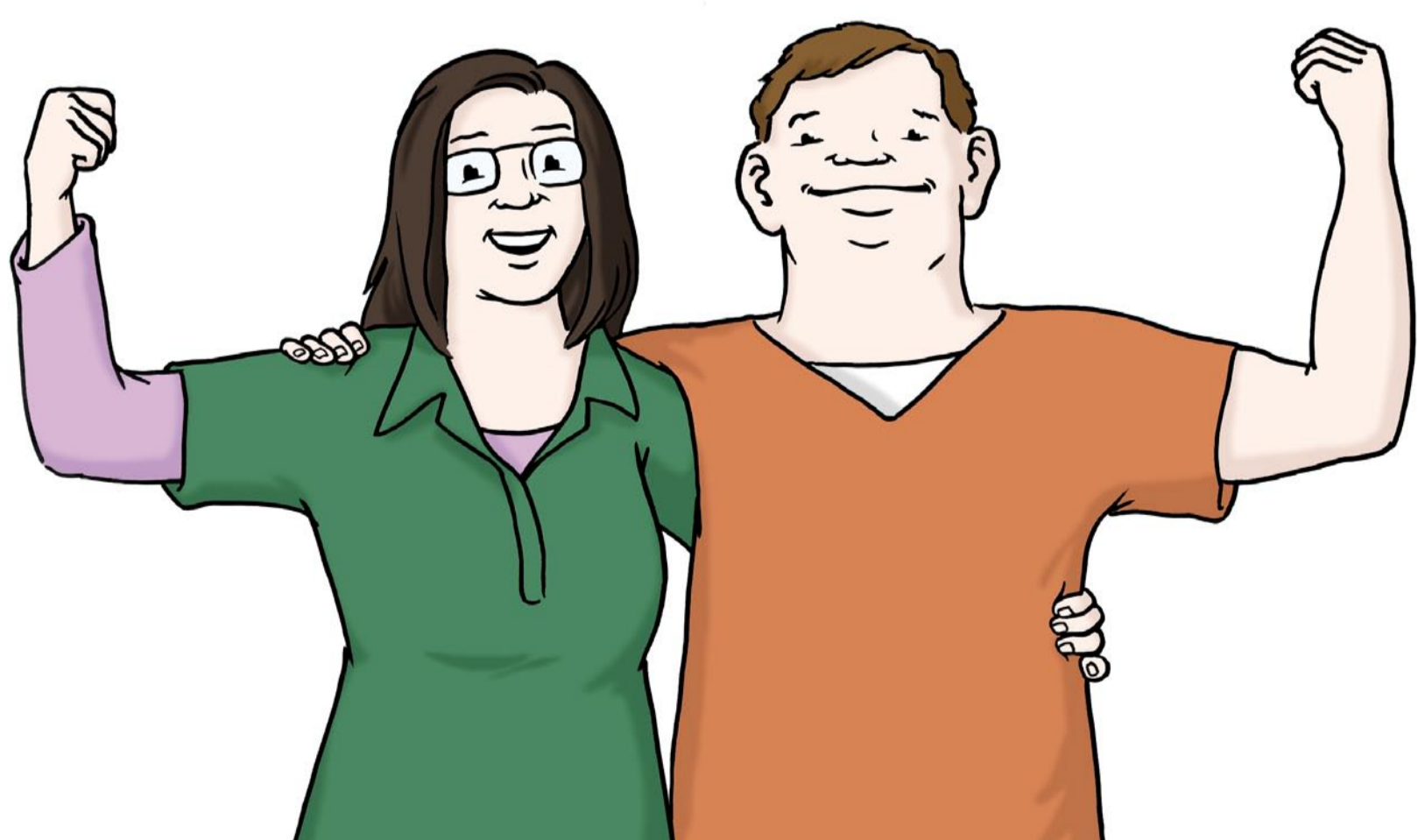
Unterstützung soll für alle Menschen möglich sein.

Es soll egal sein, wo man wohnt und arbeitet,  
wenn man Leistungen bekommt.

Viele Menschen mit Behinderung bekommen  
Leistungen von verschiedenen Ämtern.

Sie brauchen **einen Ansprech-partner für alles.**

Nur ein Amt soll sich um alle Leistungen kümmern.



Die **Unterstützung** darf durch diese Änderungen  
**nicht schlechter werden.**

Das alles soll das neue Bundes-teil-habe-gesetz regeln.  
Und viel mehr.

Weitere Infos zum Bundesteilhabegesetz in Leichter Sprache:

<https://www.lebenshilfe.de/de/leichte-sprache/mit-bestimmen/Recht/Bundes-Teilhabe.php>



übersetzt vom

**Büro für Leichte Sprache**

Lebenshilfe Heidelberg e.V.

Die Erklärung wurde testgelesen von Elke Galian.

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe. More information at [www.easy-to-read.eu](http://www.easy-to-read.eu)

© Bilder: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013